

## **Niederschrift**

**über die 13. Sitzung des Schulträgerausschusses**

**der Stadt Neustadt an der Weinstraße**

**am Dienstag, dem 05.12.2023, 18:00 Uhr,**

**in der Aula der Berufsschule, Robert-Stolz-Str. 30, Neustadt an der Weinstraße**

**- Öffentliche Sitzung -**

---

### **Anwesend:**

#### **Vorsitzender**

Weigel, Marc

#### **Mitglieder**

Bock, Bernhard

Boestel, Christian

18:03 bis 19:25 Uhr

Böhringer, Andreas, Dr.

Braunstein, Birgit

Nosbüsch, Rainer

bis 19:17 Uhr

Schoppé, Yves

ab 18:08 Uhr

#### **Stellvertreter/in**

Beyer, Florian

Vertretung für Herrn Dr. Matthias Frey

Kunzendorff, Johanna

Vertretung für Herrn Stefan Abstein

#### **Verwaltung**

Broschat, Anna-Lena

Dehm, Jochen

Gröschel, Andreas

Müller, Rolf

Wienecke, Maximilian, Dr.

### **Entschuldigt:**

#### **Mitglieder**

Abstein, Stefan

Frey, Matthias, Dr.

Grün, Jürgen

Guth, Petra

Landgraf, Barbara

Schwaab, Stefan

Stolleis, Hans-Christoph

## **TAGESORDNUNG:**

1. Vorstellung des Haushalts 2024 391/2023
2. Informationen zum Sachstand der kostenfreien Abgabe von Menstruationsartikeln an Schulen
3. Informationen zum aktuellen Sachstand der Mülltrennung an den Schulen in Neustadt
4. Informationen zur neuen Schulordnung für den inklusiven Unterricht an öffentlichen Schulen (InSchO) und Neuregelung der Schulordnung für die öffentlichen Förderschulen (FöSchO)
5. Mitteilungen und Anfragen

Der Vorsitzende, Oberbürgermeister Marc Weigel, eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder. Sodann stellt er die ordnungsgemäße Einladung fest. Zu Beginn der Sitzung um 18:02 Uhr ist die Beschlussfähigkeit gegeben. Es gab keine Änderungswünsche zur Tagesordnung. Der Vorsitzende schlug dem Ausschuss aus organisatorischen Gründen vor, den in der Einladung als TOP 1 vorgesehenen Vortrag als TOP 4 an den Schluss der Sitzung zu stellen. Hierzu gab es keine Einwände.

### **TOP 1**

**391/2023**

#### **Vorstellung des Haushalts 2024**

---

Herr Gröschel stellt anhand der Drucksache die vorgesehenen Haushaltsansätze des Schuletats für 2024 vor. Herr Gröschel erklärt, dass jede Schule über ein individuelles Budget für geringwertige Beschaffungen und Investitionen verfügt. Die darüber hinaus von den Schulen für 2024 angemeldeten Sonderbedarfe konnten alle berücksichtigt werden. Beispielhaft sind hierzu Haushaltsmittel für die Erneuerung der Bibliothek nach Umbauarbeiten am Käthe-Kollwitz-Gymnasium.

Zur Frage nach der Höhe des Haushaltsansatzes für die gesamte Schülerbeförderung erklärt Herr Gröschel, dass sich der Betrag aus einem Anteil der Bereitstellung des Linienverkehrs, allen Deutschland-Tickets für Schülerinnen und Schüler sowie den Beförderungskosten für den freigestellten Schülerverkehr zusammensetzt.

AM Dr. Böhringer erkundigt sich nach den im Haushalt 2024 neu eingestellten 30.000 € für Umzüge innerhalb von Schulen. Herr Dr. Wiennecke erläutert, dass aufwendige Umzüge ganzer Klassenräume innerhalb der Schulgebäude nicht mehr von einem einzelnen Schulhausmeister alleine durchgeführt werden können. Diese Leistungen sollen jetzt bei Bedarf an externe Dienstleister vergeben werden können.

Weiterhin erkundigt sich AM Böhringer, ob in dem von der Verwaltung vorgelegten Haushaltsplanentwurf hinreichend Mittel vorgesehen sind, um rechtzeitig notwendige bauliche Maßnahmen für den ab 2026 bestehenden Ganztagsanspruch durchführen zu können.

Herr Dr. Wiennecke berichtet, dass für 2024 Mittel zur Anmietung von zusätzlichen Räumen und für Planungen weiterer Baumaßnahmen eingestellt wurden, die dann ab 2025 umgesetzt werden sollen. Das Gebäudemanagement, die Abteilung Kinderbetreuung des Jugendamtes und die Schulabteilung erarbeiten gemeinsam mit den Schulen einen Maßnahmenplan.

AM Beyer und Schülervereine Berton erkundigen sich, welche Maßnahmen die Stadt angesichts der steigenden Energiekosten an den Schulen plane.

Herr Dr. Wiennecke erklärt, dass die Verwaltung die energetische Sanierung der Schulgebäude weiter vorantreiben wird.

Die Denkmalschutzauflagen, die für viele Schulen bestehen, erschweren diese Maßnahmen dann oft erheblich. So fordere die Denkmalschutzbehörde den Erhalt der historischen Fenster.

Die Lösungen, die dann gefunden werden müssen, sind teuer und dauern in der Umsetzung lange.

Herr Dr. Wiennecke teilt dem Ausschuss mit, dass die geplante Erneuerung der WC-Anlage am Kurfürst-Ruprecht-Gymnasium leider nicht wie geplant 2024 starten kann.

Die Raumsituation an der Grundschule Haardt hat sich inzwischen geringfügig verbessert, da der Gesangsverein ausgezogen ist und nun etwas mehr Platz für die Nachmittagsbetreuung zur Verfügung steht. Falls die Schule 2024 durch gestiegene Schülerzahlen mehr Klassenräume benötige, plane man weiterhin die Verlagerung des Büros der Ortsverwaltung.

Anschließend berichtet Herr Dehm über die geplanten Maßnahmen und Ausgaben für die Digitalisierung an den Schulen (Präsentation ist dem Protokoll beigelegt).

Der Haushaltsentwurf 2024 wird einstimmig dem Stadtrat durch den Schulträgersausschuss empfohlen.

## **TOP 2**

### **Informationen zum Sachstand der kostenfreien Abgabe von Menstruationsartikeln an Schulen**

---

Herr Dr. Wiennecke präsentiert den Sachstand der kostenfreien Abgabe von Menstruationsartikeln an den weiterführenden Schulen (Präsentation ist dem Protokoll beigelegt).

Dabei wird deutlich, dass zwei Schulen die Anbringung der Spender in den Schülertoiletten wegen Vandalismus ablehnen und dort die Menstruationsartikel nur über das Sekretariat abgegeben werden. Die betroffenen Schulleitungen haben dies mit ihren jeweiligen Schülervereinen besprochen. Die Stadtverwaltung respektiert diese Vorgehensweise. Die Stadtschülervereinigung beabsichtigt aber nochmals mit den örtlichen Schülervereinen ins Gespräch zu kommen, um hier Lösungsmöglichkeiten zu suchen.

Das Fazit nach den ersten Wochen des Projektes fällt sehr positiv aus. Die Einbindung der Schüler\*innen bei der Befüllung der Behälter war dafür entscheidend: Die vereinzelt missbräuchliche Nutzung der Spenderinhalte ging sehr schnell ganz zurück.

Die Verwaltung will das Projekt daher gerne weiterführen und ist bereit, unter den erprobten Bedingungen auf Nachfrage der Schulen weitere Spender aufzustellen.

### **TOP 3**

#### **Informationen zum aktuellen Sachstand der Mülltrennung an den Schulen in Neustadt**

---

Herr Dr. Wiennecke informiert den Schulträgerausschuss über den aktuellen Sachstand der Mülltrennung an den Schulen (Präsentation ist dem Protokoll beigelegt).

Es wird zwischen der Mülltrennung innerhalb und außerhalb des Schulgebäudes differenziert.

Ziel ist die konsequente Mülltrennung innerhalb der Schulen schon in den Klassensälen.

Die offenen Mülleimer sollen schrittweise durch Schwingdeckeleimer ersetzt werden.

In den Fluren dürfen wegen Brandschutzvorschriften keine Müllbehälter stehen.

Auch außerhalb der Schulgebäude soll auf dem Schulgelände eine Mülltrennung stattfinden und Abfälle nicht zusammen entsorgt werden.

Die Reinigungskräfte (Fremdpersonal) werden über die Objektleitungen nochmals geschult, wie an den Schulen der Müll zu trennen ist.

### **TOP 4**

#### **Informationen zur neuen Schulordnung für den inklusiven Unterricht an öffentlichen Schulen (InSchO) und Neuregelung der Schulordnung für die öffentlichen Förderschulen (FöSchO)**

---

Herr Scherr (der Schulleiter der örtlichen Förderschule Lernen „Schubert-Schule Neustadt“) informiert die AM zunächst über die Hintergründe der Verzögerung des Antrags der Schubert-Schule, zum Förder- und Beratungszentrum für die Stadt Neustadt bestellt zu werden. Der Antrag wurde bereits 2022 mit Zustimmung des Schulträgerausschusses beim Land gestellt. Durch Personalwechsel bei der ADD und im Bildungsministerium gingen Unterlagen beim Land verloren. Die Genehmigung wurde jetzt für das Schuljahr 2024/2025 angekündigt.

Herr Scherr berichtet sodann dem Ausschuss über die Folgen der gesetzlichen Neuregelungen für seine Schule, die Schwerpunktschulen und den inklusiven Unterricht in Neustadt und den Förderschulen außerhalb, auf denen Neustadter Schülerinnen und Schüler unterrichtet werden (Präsentation ist dem Protokoll beigelegt).

Zukünftig sollen alle Schülerinnen und Schüler mit Beeinträchtigungen grundsätzlich immer zunächst in den Grundschulen ihres Regelschulbezirkes eingeschult werden und dort inklusiv beschult werden. Eine Begutachtung und ggf. ein Schulwechsel auf Schwerpunkt- oder Förderschulen soll künftig erst später erfolgen.

In der Anhörung zur geplante Gesetzesänderung äußerten sich Lehrkräfte, Schulleitungen, Eltern und die Kommunen kritisch zu den Plänen, da große Zweifel bestehen, ob den Grundschulen für diese Aufgabe genügend qualifiziertes Personal und zusätzliche Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt werden kann.

Die Stadt Neustadt wird sich hierzu auch im Städtetag entsprechend positionieren.

## **TOP 5**

### **Mitteilungen und Anfragen**

---

Keine.

Ende der Sitzung: 20:10 Uhr

Neustadt an der Weinstraße, 17. Januar 2024

Marc Weigel

Vorsitzender

Anna-Lena Broschat

Protokollführerin